

## Bekanntmachung Nr. 5051

### Einführung von Erprobungsmaßnahmen zum Thema Para-Rudern ab der Rudersaison 2024

Zur Verankerung des Para-Ruderns in den Ruderwettkampfregeln und zur Unterstützung der weiteren Verbreitung des Para-Ruderns hat die Regelkommission einem Antrag des Präsidiums auf Erprobungsmaßnahmen zugestimmt. Sie treten ab sofort in Kraft.

- I. **Neue Ziffern 2.2.5 und 2.2.6 in grün als Erprobungsmaßnahme**  
Damit verschieben sich die bisherigen Ziffern 2.2.5 bis 2.2.7 nach 2.2.7 bis 2.2.9

#### 2.2.5 Para Ruderer

Para Athleten sind Ruderer mit körperlichen Einschränkungen. Sie werden in die Startklassen PR1, PR2 und PR3 (PI, VI, II) sowie in die Startklasse PR4 (HI, PI und VI) eingeteilt. Die Bezeichnung PR steht hier für Para Rowing. Die Abkürzungen in Ergänzung zu den PR- Klassen beziehen sich auf die Klassifizierungsrichtlinien des DRV und von World Rowing. PI bezeichnet die physischen Einschränkungen (physical impairment), VI bezeichnet visuelle Einschränkungen (visual impairment) und HI bezeichnet Hörschädigungen (hearing impairment). II bezeichnet Athleten mit geistigen Einschränkungen (intellectual impaired). Letztere werden im Punkt 2.2.6 erläutert, da hier teilweise andere Regeln gelten. Para Wettkämpfe können auch als Guide- und/oder Mixed Rennen ausgeschrieben werden.

#### AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZU ZIFFER 2.2.5

- ATHLETEN MÜSSEN NACH DEN GELTENDEN DRV-KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN KLASSIFIZIERT SEIN.
- RUDERER EINER NIEDRIGEREN STARTKLASSE SIND IN HÖHEREN STARTKLASSEN STARTBERECHTIGT.
- PR1 DIE STARTKLASSE PR1 UMFASST ATHLETEN MIT GELENK-, KRAFT- ODER KOORDINATIONSEINSCHRÄNKUNGEN, DIE ZU EINER ERHEBLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNG DER RUDERBEWEGUNG NACH DEN AKTUELL GELTENDEN KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN FÜHREN. ZUR PR1-KLASSE GEHÖREN ATHLETEN, DIE BEIM RUDERN DIE ROLLBAHN UND IHREN RUMPF NUR EINGESCHRÄNKT NUTZEN KÖNNEN. IM WETTKAMPF BENÖTIGEN DIE ATHLETEN EIN RUDERBOOT GEMÄß DEN WORLD ROWING ANFORDERUNGEN FÜR DAS PARA RUDERN MIT EINEN FESTSITZ MIT RÜCKENLEHNE MIT MINDESTENS EINEM GURT UND ZUSÄTZLICHEN SCHWIMMERN AN DEN AUSLEGERN. DIE NUTZUNG ENTSPRECHEND DEN VORGABEN VON WORLD ROWING IST IN WETTKÄMPFEN VORGESCHRIEBEN.  
DIE SPEZIFISCHEN ANFORDERUNGEN SIND IN DEN DRV-KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN HINTERLEGT.
- PR2 DIE STARTKLASSE PR2 UMFASST ATHLETEN MIT GELENK-, KRAFT- ODER KOORDINATIONSEINSCHRÄNKUNGEN, DIE DIE IHREN ROLLWEG WENIGER ALS 50% NUTZEN KÖNNEN UND SOMIT EINEM INEFFIZIENTEN BEINANTRIEB HABEN. ATHLETEN DER PR2-KLASSE VERFÜGEN ABER WÄHREND DES RUDERZUGES ÜBER EINEN FUNKTIONELLEN UND UNEINGESCHRÄNKTEN RUMPFSCHWUNG. IM WETTKAMPF BENÖTIGEN DIE ATHLETEN EIN RUDERBOOT GEMÄß DEN WORLD ROWING ANFORDERUNGEN FÜR DAS PARA RUDERN MIT EINEM FESTEN SITZ. DIE NUTZUNG ENTSPRECHEND DEN VORGABEN VON WORLD ROWING IST IN WETTKÄMPFEN VORGESCHRIEBEN.  
DIE SPEZIFISCHEN ANFORDERUNGEN SIND IN DEN DRV- KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN HINTERLEGT.
- PR3 DIE STARTKLASSE PR3 UMFASST ATHLETEN MIT GELENK-, KRAFT- SEH-, GEISTIGEN- ODER KOORDINATIONSEINSCHRÄNKUNGEN, DIE SICH AUF DIE GESAMTKRAFTPRODUKTION DES RUDERSCHLAGS AUSWIRKEN. DIESE ATHLETEN KÖNNEN MEHR ALS 50% IHRES ROLLWEGES NUTZEN

UND WÄHREND DER RUDERBEWEGUNG AUSREICHEND KRAFT DURCH DIE BEINE ERZEUGEN. PR3-ATHLETEN KÖNNEN IHRE BEINE, IHREN RUMPF UND IHRE ARME FUNKTIONELL ZUM RUDERN NUTZEN UND KÖNNEN DEN ROLLSITZ ZUM ANTRIEB DES BOOTES NUTZEN. DIE NUTZUNG ENTSPRECHEND DEN VORGABEN VON WORLD ROWING IST IN WETTKÄMPFEN VORGESCHRIEBEN. DIE SPEZIFISCHEN ANFORDERUNGEN SIND IN DEN DRV-KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN HINTERLEGT.

- PR4 DIE STARTKLASSE PR4 UMFASST ATHLETINNEN MIT MINIMALEN SEH-, GELENK-, KRAFT- ODER KOORDINATIONSEINSCHRÄNKUNGEN, SOWIE HÖREINSCHRÄNKUNGEN, DIE SICH AUF DIE GESAMTKRAFTPRODUKTION DES RUDERSCHLAGS AUSWIRKEN. DIESE ATHLETEN KÖNNEN MEHR ALS 50% IHRES ROLLWEGES NUTZEN UND WÄHREND DER RUDERBEWEGUNG AUSREICHEND KRAFT DURCH DIE BEINE ERZEUGEN. PR4-ATHLETEN KÖNNEN IHRE BEINE, IHREN RUMPF UND IHRE ARME FUNKTIONELL ZUM RUDERN NUTZEN UND KÖNNEN DEN ROLLSITZ ZUM ANTRIEB DES BOOTES NUTZEN. DIE SPEZIFISCHEN ANFORDERUNGEN SIND IN DEN DRV-KLASSIFIZIERUNGSRICHTLINIEN HINTERLEGT. BEI GUIDE RENNEN SIND MINDESTENS 50% DER RUDERNDEN MANNSCHAFT MIT EINGESCHRÄNKTEN RUDERERN ZU BESETZEN. GUIDES SIND DABEI RUDERER OHNE KLASSIFIZIERTE EINSCHRÄNKUNGEN. GUIDE RENNEN WERDEN MIT DEM ZUSATZ „G“ AM ENDE DES RENNKÜRZELS VERSEHEN. MIXED MANNSCHAFTEN MÜSSEN JE ZU HÄLFTE AUS MÄNNERN UND FRAUEN BESTEHEN. STARTKLASSEN KÖNNEN ZUSAMMENGELEGT WERDEN. DIE WERTUNG ERFOLGT ANHAND DER ZEITTABELLE (STARTABSTÄNDE) WELCHE „JÄHRLICH IM FRÜHJAHR“ ALS AMTLICHE BEKANNTMACHUNG VERÖFFENTLICHT WIRD.

### 2.2.6 Special Olympics Ruderer (PR3-II)

Special Olympics Athleten sind Ruderer mit geistigen Einschränkungen.

Diese werden nach den vereinfachten Klassifizierungsrichtlinien von Special Olympics Deutschland klassifiziert.

Bei Wettbewerben im Special Olympics Format, gelten die Special Olympics Sportregeln der Sportart Rudern in ihrer jeweils gültigen Fassung.

## II. Änderungen in den Meisterschaftsbestimmungen (Ziffer 3 der RWR)

- Bestehende Erprobungsmaßnahmen in **rot**
- Bestehende RWR in **schwarz**
- Gewünschte neue Erprobungsmaßnahmen bzw. Änderungen der bestehenden Regeln in **grün**

## Zu 3.8 Deutsche Sprintmeisterschaften

### **Erprobungsmaßnahme Bootsklassen für Para-Ruderer bei den DSM**

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften werden folgende Rennen zusätzlich ausgetragen:

1. PR1 M1x
2. PR1 W1x
3. PR2 M1x
4. PR2 W1x
5. PR2 Mix2x
6. ~~PR3 M1x~~ PR4 M1x
7. ~~PR3 W1x~~ PR4 W1x
8. ~~PR3 M2-~~ PR4 M2-
9. ~~PR3 W2-~~ PR4 W2-
10. ~~PR3 Mix2x~~ PR4 Mix2x
11. ~~PR3 Mix4+~~ PR4 Mix4+

Die Mannschaften in den Mix-Rennen bestehen je zur Hälfte aus männlichen und aus weiblichen Ruderern.

In den Mannschaftsrennen der Para-Ruderer sind Renngemeinschaften zugelassen.

Für alle weiteren Regelungen und Restriktionen gelten die Bestimmungen des FISA Rule Book, Appendix ~~18~~ R14 und R15, in der jeweils gültigen Fassung, entsprechend.

3.8.2. Die Streckenlänge beträgt mindestens 300 m und max. 500 m.

3.8.3. Es sind nur Vereinsmannschaften startberechtigt.

3.8.4. Die Sieger heißen: Deutscher Sprintmeister. Sie erhalten die Meisterschaftsmedaille des DRV. Der Verein der siegreichen Mannschaft erhält eine Urkunde des DRV.

### 3.9. Deutsche Meisterschaften im Para Rudern

3.9.1. Die Rennen des Deutschen Meisterschaften im Para Rudern sind:

Erprobungsmaßnahme Bootsklassen und Streckenlänge

1. PR1 M1x

2. PR1 W1x

3. PR2 M1x

4. PR2 W1x

5. PR2 Mix2x

6. ~~PR3 M1x~~

PR4 M1x

7. ~~PR3 W1x~~

PR4 W1x

8. ~~PR3 M2-~~

PR4 M2-

9. ~~PR3 W2-~~

PR4 W2-

10. ~~PR3 Mix2x~~

PR4 Mix2x

11. ~~PR3 Mix4+~~

PR4 Mix4+

~~3.9.2. Die Mannschaften in den Mix-Rennen bestehen je zur Hälfte aus männlichen und aus weiblichen Ruderern.~~

3.9.2. Guide Rennen: Alle Rennen in den Mannschaftsbooten sind als Guide Rennen auszusprechen. Die Mannschaften in den Mix-Rennen bestehen je zur Hälfte aus männlichen und aus weiblichen Ruderern. Zudem muss mindestens die Hälfte der Mannschaft aus Athleten mit Einschränkung bestehen.

~~3.9.3. Die Streckenlänge beträgt zwischen 1000m und 2000m. Sie orientiert sich an den Meisterschaften, mit denen die Deutschen Meisterschaften für Para-Ruderer zusammen ausgetragen werden.~~

3.9.3. Die Streckenlänge beträgt 2000m. Die Deutschen Meisterschaften im Para Rudern werden gemeinsam mit den Deutschen Kleinbootmeisterschaften ausgetragen.

3.9.4. Die Sieger heißen Deutsche Meister. Sie erhalten die Meisterschaftsmedaille des DRV. Die siegreiche Mannschaft bzw. der Verein in den Einer-Wettbewerben, erhält das Ehrenzeichen des DRV.

3.9.5. In den Mannschaftsrennen sind Renngemeinschaften zugelassen.

3.9.6. Für alle weiteren Regelungen und Restriktionen gelten die Bestimmungen des FISA Rule Book, Appendix ~~18~~ R14 und R15, in der jeweils gültigen Fassung, entsprechend.

**Hinweis!!! NEU**

Ausführungsbestimmungen zu Ziffer 3.9:

In den Doppelzweiern darf max. ein sehbehinderter Ruderer sitzen, geistig behinderte Ruderer sind grundsätzlich startberechtigt. **Die Klassifizierung der Ruderer wird nach den DRV Klassifizierungsrichtlinien durchgeführt** oder vom **DRV** beauftragt.

Mit der Meldung muss für jede Mannschaft ein Betreuer benannt werden.

Ulm, 15.05.2025

Uwe Gerstenmaier  
Regelkommission

Marc Hildebrandt  
Präsidium